



Lindenplatz 5 Postfach 164 5722 Gränichen
Tel. 062 855 05 80 Fax 062 855 05 89
E-Mail: kmbinvest@swissonline.ch/www.kmbinvest.ch

Quartalsbericht der KMB Investment & Management AG per 31. März 2008

WELTWIRTSCHAFT

Die konjunkturelle Entwicklung in den USA war im 1. Quartal 2008 weiter rückläufig. Das Federal Reserve System reduzierte die Zinssätze in der Berichtsperiode stark, und die Liquidität am Geldmarkt wurde massiv erhöht. Damit konnte eine gefährliche Krise an den Finanzmärkten verhindert werden. Weitere staatliche Eingriffe werden wohl erforderlich sein, um die drastischen Folgen der geplatzten US-Immobilienblase unter Kontrolle zu bringen. Der Rückgang beim Konsum deutet zudem auf ein schwaches Konjunkturwachstum hin.

In der Eurozone zeigt sich die Konjunktur weiterhin bemerkenswert stabil. Aber auch in Europa werden der hohe Oelpreis, der starke EURO und die anhaltenden Unruhen an den Finanzmärkten zu einer Abschwächung der Wirtschaft beitragen. Wir erwarten allerdings immer noch Wachstumsraten zwischen 1,5 - 1,8 % für das laufende Jahr.

Die Schweizer Wirtschaft zeigte sich im 1. Quartal 2008 sehr robust. Die Entwicklung beim Konsum war erfreulich, und die Exporte hielten sich auf hohem Niveau. Die Arbeitslosigkeit ist tief, und in verschiedenen Branchen kommt es zu Engpässen, da gut ausgebildete Arbeitskräfte fehlen. Die weltweite Finanzkrise hat die Realwirtschaft in unserem Lande noch nicht erfasst. Allerdings zeigt sie grosse Wirkungen im Finanzsektor, Stichwort UBS. In der zweiten Jahreshälfte erwarten wir in der Schweiz eine leichte wirtschaftliche Abschwächung und ein Konjunkturwachstum für 2008 um 2,5 %.

Japan zeigt weiterhin Schwäche und die Aussichten für die Wirtschaft sind ungünstig. Auch in Asien verlangsamt sich die konjunkturelle Entwicklung zum Teil. Die Finanzmarktkrise hat allerdings bis jetzt wenig negative Einflüsse auf die grossen asiatischen Volkswirtschaften gehabt. China, beispielsweise, dürfte über einen leichten wirtschaftlichen Rückgang nicht unglücklich sein, da die chinesische Volkswirtschaft seit einigen Jahren stark überhitzt ist.

Gesamthaft gesehen erwarten wir im laufenden Jahr leicht rückläufige Wirtschaftszahlen aber keine weltweite Rezession.

ZINSSITUATION

Im Zuge der globalen Finanzkrise haben sich die Zinsen vor allem in den USA stark reduziert. In Europa erwarten wir keine nennenswerten Zinssenkungen, da die Inflation im EU-Raum vorläufig weit über dem Zielband der Europäischen Zentralbank liegt. Die Wirtschaft im EU-Raum läuft zudem nach wie vor sehr gut.

In der Schweiz dürften die Zinsen nur leicht zurückgehen, da auch hier die Inflationsdaten stark nach oben zeigen. In Grossbritannien erwarten wir weitere Zinssenkungen, da es in England ebenfalls Probleme im Immobilienbereich gibt.

UBS Wealth Management Research erwartet in den nächsten 6 - 12 Monaten die folgenden Zinssätze und Devisenkurse:

Prognosen: Zinsen und Wechselkurse

in %	Kurzfristige Sätze (3 M.) in		Anleihenrenditen (10 J.) in		USD Kurs 1) in	
	6 M.	12 M.	6 M.	12 M.	6 M.	12 M.
USA	1.80	1.90	3.60	4.10	1.00	1.00
Kanada	2.60	2.20	3.70	3.90	1.08	1.15
Japan	0.90	0.90	1.40	1.80	100	110
Eurozone	4.30	3.90	4.00	4.20	1.55	1.39
GB	4.80	4.60	4.40	4.60	0.53	0.55
Schweiz	2.50	2.00	2.90	3.00	0.98	1.12

1) USD Wechselkurs.

Quelle: UBS WMR, Stand 31. März 2008

Prognosen: Wachstum und Inflation

in %	BIP-Wachstum			Inflation		
	'07	'08 P ²	'09 P ²	'07	'08 P ²	'09 P ²
Welt	4.9	4.2	4.6	4.0	4.3	3.8
USA	2.2	1.3	2.3	2.8	2.9	3.0
Kanada	2.5	1.3	2.6	2.4	1.8	2.0
Japan	1.8	1.2	1.4	0.0	0.6	0.4
Eurozone	2.6	1.7	1.2	1.9	2.8	2.1
Deutschland	2.7	1.8	1.5	2.0	2.6	1.8
Frankreich	1.8	1.6	1.1	1.4	2.6	1.8
Italien	1.8	0.9	0.6	1.9	2.6	2.0
Spanien	3.8	1.8	1.1	2.5	3.6	2.6
GB	3.1	1.2	1.5	2.4	2.4	1.9
Schweiz	3.1	2.3	1.4	0.7	1.8	1.4
China	11.4	9.8	10.5	4.8	6.6	4.8
Asien/Pazifik ¹	8.6	7.5	7.9	3.9	5.0	3.9

¹ Ohne Japan, P²: Prognose

Quelle: UBS WMR, Stand 31. März 2008

OBLIGATIONENMAERKTE

Aufgrund der Finanzkrise haben sich vor allem erstklassige Staatsanleihen stark verteuert. Die Unsicherheit bei den Anlegern und bei den Emittenten ist gross. Das Geschehen an den Primärmärkten war im ersten Quartal flau. An den Sekundärmärkten ist die Flucht in qualitativ gute Papiere zu beobachten.

Der Rückgang der beiden Währungen EURO und GPB gegenüber dem CHF erlauben nun wieder, Investitionen in diesen beiden Währungen zu tätigen. Bei der Anlagedauer bevorzugen wir Laufzeiten von 2 – 5 Jahren.

AKTIENMAERKTE

Die Aktienmärkte sind schlecht ins neue Jahr gestartet. Das 1. Quartal 2008 hat an den meisten Börsen mit hohen Verlusten abgeschlossen. Die Weltaktienmärkte haben gut 10 % verloren und Schwellenländer, wie China, zeigen Verluste von 23 %, Vietnam 43 % und der indische Aktienmarkt verlor gut 26 %.

Wir gehen nach wie vor von einem schwierigen Börsenumfeld aus. Auch das 2. Quartal 2008 dürfte von grossen Schwankungen an den Weltbörsen geprägt sein. Aufgrund des tiefen USD erachten wir Anlagen in den USA langfristig als attraktiv. Die Marktkorrekturen haben zudem auch in Europa und der Schweiz dazu geführt, dass Aktienanlagen in erstklassige Papiere interessant sind. Die asiatischen Märkte sind unserer Ansicht nach immer noch anfällig für Korrekturen. Japan ist nur längerfristig interessant.

WAEHRUNGEN

Mitte März war der Schweizer Franken erstmals mehr Wert als ein USD. Die Angst vor einer weiteren Verschärfung der „Subprime-Krise“ hat die Investoren veranlasst, USD zu verkaufen und CHF und EURO zu kaufen. Der EURO erreichte gegenüber dem USD ebenfalls Höchstkurse, verlor aber gegenüber dem CHF. Auch das GBP schwächte sich gegenüber dem CHF im 1. Quartal 2008 stark ab.

Da der USD gegenüber den meisten Währungen nun unterbewertet erscheint, erwarten wir in den nächsten drei Monaten eine entsprechende Korrektur. Der EURO dürfte sich gegenüber dem USD abschwächen, gegenüber dem CHF jedoch stabil bleiben. Auf einem Preisniveau von unter zwei Franken erscheint uns das GBP wieder interessant, vor allem für Anlagen in Obligationen.

ROHSTOFFE

Die Preise der meisten Rohstoffe sind seit Anfang des Jahres stark gestiegen. Die Notierungen für Agrarrohstoffe sind richtiggehend explodiert. Der Goldpreis hat in der Berichtsperiode USD 1'000.-- pro Unze überstiegen, aber auch Platin und Palladium haben Höchstwerte erreicht. Bei den Basismetallen (Kupfer, Blei etc.) haben sich die Preise weniger stark erhöht. Der Oelpreis hat ebenfalls weit über USD 100.-- pro Barrel erreicht und hält sich hartnäckig über der 100-Dollar-Grenze.

Wir haben die Gewinne auf unseren Rohstoffanlagen mitgenommen. Aufgrund einer sich abschwächenden Weltwirtschaft erwarten wir eine Korrektur der Rohstoffpreise im Laufe dieses Jahres. Aufgrund von Engpässen bei der Goldproduktion in Südafrika erwarten wir beim Goldpreis keine massiven Preiseinbrüche.

Vorläufig investieren wir nicht in Rohstoffe. Wir beobachten die Preise der Edelmetalle und könnten uns vorstellen, im Laufe dieses Jahres in Anlagefonds mit Minenaktien zu investieren.

Wir sind uns bewusst, dass die ersten drei Monate dieses Jahres für unsere Anlagekunden schwierig waren. Die von uns verwalteten Wertschriftendepots sind unseres Erachtens aber gut diversifiziert und die Aktienquoten wurden nach unten angepasst. Mit der momentanen Anlagestrategie (siehe Anhang) versuchen wir, die Risiken unter Kontrolle zu halten und die Verluste zu minimieren. Trotz der Volatilität der Märkte erwarten wir im zweiten Halbjahr eine Beruhigung der Situation und in der Folge eine Verbesserung der Performance.

Für die Beantwortung von Fragen oder für ein persönliches Gespräch stehen wir Ihnen stets gerne zur Verfügung. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Freundliche Grüsse

KMB Investment + Management AG

Reto Kaufmann

Gilbert Jungo

Quellen: UBS Wealth Management/J. Baer

Anlagestrategie 2. Quartal 2008

<u>Einkommensorientiert</u>	<u>Europa</u>	<u>USA</u>	<u>Asien</u>	<u>Uebrige</u>	<u>Total</u>
- Geldmarkt/Cash	10	-	-	-	10
- Obligationen	40	8	-	5	53
- Aktien	20	-	-	-	20
- Commodity Funds	-	-	-	2	2
- Alternative Investments + Strukturierte Produkte	10	-	-	-	10
- Immobilienfonds	5	-	-	-	5
Total	85	8	-	7	100
<u>Ausgewogen</u>	<u>Europa</u>	<u>USA</u>	<u>Asien</u>	<u>Uebrige</u>	<u>Total</u>
- Geldmarkt/Cash	5	-	-	-	5
- Obligationen	30	3	-	2	35
- Aktien	35	2	3	-	40
- Commodity Funds	-	-	-	5	5
- Alternative Investments + Strukturierte Produkte	10	-	-	-	10
- Immobilienfonds	5	-	-	-	5
Total	85	5	3	7	100
<u>Kapitalgewinnorientiert</u>	<u>Europa</u>	<u>USA</u>	<u>Asien</u>	<u>Uebrige</u>	<u>Total</u>
- Geldmarkt/Cash	5	-	-	-	5
- Obligationen	20	-	-	-	20
- Aktien	45	5	5	-	55
- Commodity Funds	-	-	-	5	5
- Alternative Investments + Strukturierte Produkte	10	-	-	-	10
- Immobilienfonds	5	-	-	-	5
Total	85	5	5	5	100

Weitere Rahmenbedingungen

Referenzwährung: Schweizer-Franken, Mindestanteil in der Referenzwährung: 45 %
max. 15 % in GBP, max. 35 % in EURO und max. 15 % in USD.

Bei den Anlageinstrumenten sind Abweichungen von jeweils +/- 5 % möglich.

KMB Investment & Management AG